

Schriftworte und Liturgische Texte

(Teil III)

für den

Traugottesdienst

Herausgegeben von der Kirchenverwaltung
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Darmstadt 1994

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
Einführung in die Schriftworte und liturgischen Texte für den Traugottesdienst	6
A <u>Ordnung</u>	9
B <u>Texte zur Auswahl</u>	11
1. Voten	11
2. Eingangsworte und Psalmen	12
3. Eingangsgebete	21
4. Schriftlesungen	27
5. Trautexte	37
6. Schriftworte zur Trauung	54
7. Traufragen/Trauversprechen	57
8. Ringwort	67
9. Trausegen	68
10. Gebete - Fürbitten	71
11. Segen	90
C <u>Quellennachweise</u>	92

Vorwort

"Ihr sollt in Freuden ausziehen
und im Frieden geleitet werden"
(Jesaja 55, 12)

Der Traugottesdienst ist mit vielfältigen und unterschiedlichen Erwartungen und Gefühlen verbunden. Das Ehepaar und die Menschen, die an den Traugottesdiensten teilnehmen, sind von gegensätzlichen Empfindungen bestimmt: die einen von kritischer Ablehnung, andere von distanzierter Neugier und wieder andere von positiver Erwartung und Hoffnung.

Es ist nicht leicht, ihnen allen gerecht zu werden. Im Traugottesdienst wollen wir den Menschen sagen, daß Gott es gut mit ihnen meint. Wir haben die Chance, denen, die vor Gott und den Menschen ihr Eheversprechen ablegen wollen, die Verheißung und die Zusage Gottes mit auf den Weg zu geben und für das gemeinsame Leben um seinen Segen zu bitten.

Die Schriftworte und liturgischen Texte (Teil III) für den Traugottesdienst, die im Auftrag des Leitenden Geistlichen Amtes der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau erarbeitet wurden, wollen für die Gestaltung der Gottesdienste eine Hilfe sein. Dabei wird es auch immer wieder notwendig sein, die liturgischen Texte in bezug auf das konkrete Leben des Ehepaares ggf. zu verändern.

Wir danken den Mitgliedern des Liturgischen Arbeitskreises II, der unter der Leitung von Oberkirchenrat Reinhard Bertram die Texte und die Zusammenstellung erarbeitet hat.

Das Leitende Geistliche Amt empfiehlt Pfarrerinnen, Pfarrern und Kirchengemeinden, die hier vorgelegten agendarischen Materialien bei der Gestaltung von Traugottesdiensten zu verwenden.

Darmstadt, im November 1993

Das Leitende Geistliche Amt
Professor Dr. Peter Steinacker
Kirchenpräsident

**Mitglieder des Liturgischen Arbeitskreises II
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau**

OKR Reinhard Bertram, Darmstadt

Pfarrer Folkmar Braun (), Frankfurt/M.

Pfarrer Dr. Gerhard Dietrich, Mainz

Pfarrer Dr. Ernst Fellechner, Ingelheim

Pfarrer Johannes Mingo, Alsbach-Hähnlein

Pfarrerinnen Dr. Elisabeth Roth, Wiesbaden

Pfarrerinnen Ortrun Röschinger-Schneider, Darmstadt

Pfarrerinnen Petra Wolff-Hiller, Rüsselsheim

Einführung in die Schriftworte und liturgischen Texte für den Traugottesdienst

von Pfarrer Dr. Gerhard Dietrich

Die Untersuchung "Wie stabil ist die Kirche" aus dem Jahre 1974 hat uns vor Augen geführt, daß sich gerade in den Amtshandlungen "die am weitesten reichende Gemeinsamkeit der Evangelischen in ihrem Verhältnis zur Kirche" widerspiegelt. Diese Einschätzung bestätigt sich bis heute ungebrochen. Was in der täglichen Pfarramtspraxis leicht an den Rand gerät, ist für die beteiligten Mitchristen von zentraler Bedeutung. Die Erinnerung an einen geglückten Traugottesdienst kann Jahrzehnte überspannen.

Den Raum ihrer Kirche und die Gestalt ihrer Pfarrerinnen und Pfarrer nehmen die Evangelischen weniger in der sonntäglichen Versammlung der Gemeinde wahr als vielmehr in den Gottesdiensten, die sich auf Schnittpunkte ihres eigenen Lebens konzentrieren und das bruchstückhafte Leben vor Gott offenlegen.

Die Kolleginnen und Kollegen unserer Landeskirche, die diese Agende im Auftrag des Leitenden Geistlichen Amtes zusammengestellt haben, waren mehr und mehr von dem "Wort" angetan, das sie einer Traugemeinde auszurichten haben. Gleichzeitig sind sie davon beseelt, im Ereignis des Traugottesdienstes das Herz derer zu berühren, die zum Anlaß der Eheschließung unsere Kirche aufsuchen.

Die hohe Zeit der Hochzeit drängt in allen Kulturen und Religionen der Menschheit nach Gestaltung, Fest und intensiver menschlicher Gemeinschaft. Das Liebesereignis zweier Men-

schen stellt sich der Öffentlichkeit. Zwei Menschen, die sich lieben, sind sich selbst nicht genug, sondern brauchen nun auf ganz neue Weise die Gemeinschaft über alte Familien- und Freundschaftsgrenzen hinweg.

Das "vor Gott und der Gemeinde" abgelegte Versprechen auf einen einzigen Menschen hin, das Wagnis zu zweit, die Gründung einer neuen Familie, die Ablösung aus dem vertrauten Familienverbund: wer dies nicht als Drama miterlebt, vielleicht selbst erlebt hat, der hat wenig verloren auf solch einem Fest.

Wir wünschen uns Kolleginnen und Kollegen, die vom ersten Traugespräch bis zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes "Speise" statt "Abspeisung" gewähren. (Mario Muck, Psychoanalyse und Theologie, in: Konkrete Seelsorge, hg. v. H. Argelander, 1973, 166).

Wir wünschen uns Traugottesdienste, in denen mitten im Fest von und für Gott Zeit beansprucht wird und sich Freiheit und Vertrauen wechselseitig nähren. Wir selbst haben uns in der gemeinsamen Vorbereitung zunehmend davon leiten lassen, daß Agenden nur selten besser werden, wenn sie an Wortreichtum gewinnen. Eine Beobachtung Werner Jettens geben wir in diesem Zusammenhang gerne weiter als kleine Ermahnung und große indirekte Ermutigung zugleich:

Nicht wenige protestantische Gottesdienstrituale sind vom Trend einer alles interpretieren wollenden Beredsamkeit angekränkt... Manchmal scheint es, als sei die evangelische Kirche der symbolischen Kommunikation ganz unkundig geworden und wage kein gottesdienstliches Handeln mehr, ohne es durch Predigten oder Vernehmungen auszudeuten und fast gar zu legitimieren. (W.J., Symbol und Ritual 1978, 160)

Zu gottesdienstlichem Handeln mit Herzen, Mund und Händen möchte diese Agende einmal mehr anregen. Gleichzeitig reicht sie Worte und Gebete aus und in der biblischen Tradition weiter, die eine Eheschließung nicht ins Maßlose übersteigern, sondern in aller reformatorischer Nüchternheit als ein "weltlich Ding" coram Deo zur Sprache bringen.

Rudolf Bultmann sah jede Ehe über dem Abgrund des Unheimlichen gegründet. Er hat tief gesehen. Wie wohltuend grenzt sich dieser Blick gleichermaßen ab von bürgerlichem Gepränge und hohlem theologischen Pathos. Und in welcher Verwandtschaft steht diese existentielle Erfahrung zu Luthers Äußerung in seinem "Traubüchlein für die einfältigen Pfarrherren" anno 1529:

Wer von dem Pfarrherr oder Bischof Gebet und Segen begehrt, der zeigt darmit wohl an (ob er's gleich mit dem Munde nicht redet), in was Fahr und Not er sich begibt und wie hoch er des göttlichen Segens und gemeinen Gebets bedarf zu dem Stande, den er anfähet, wie sich's denn auch wohl täglich findet, was Unglücks der Teufel anricht in dem Ehestande mit Ehebruch, Untreu, Uneinigkeit und allerlei Jammer. (Die Bekenntnisschriften der Luth. Kirche 1956, 530)

Wagen wir in unseren Traugottesdiensten wie Generationen vor uns, das "Unheimliche" Gott anheimzustellen im Gebet, vereint in der Bitte um seinen Segen.

A Die Ordnung des Traugottesdienstes

I. *Eröffnung*

Musik

Einzug

Votum

Begrüßung

Lied

Eingangswort *und/oder*

Psalm

Eingangsgebet

II. *Verkündigung*

Schriftlesung

Lied oder Musik

Trautext

Ansprache

Lied oder Musik

III. *Trauung*

Schriftwort zur Trauung

Traufragen

Ringwechsel

Trausegen

Lied oder Musik

IV. *Sendung*

Überreichung der Traubibel

Abkündigung der Kollekte

Gebet - Fürbitte

Vater unser

Segen

Lied

Musik

Auszug

Die vorgeschlagene Ordnung kann je nach örtlichen und sonstigen Gegebenheiten verändert werden.

B **Texte zur Auswahl**

1. **Voten**

1.1.

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Gottes Liebe, seine Freundlichkeit,
sein Friede sei mit uns
heute und alle Tage unseres Lebens.

1.2.

Wir feiern diesen Gottesdienst
als Fest des Lebens -

im Namen Gottes
Quelle, die belebt -

im Namen Jeus Christi,
Wahrheit, die befreit -

im Namen des Heiligen Geistes,
Kraft, die erneuert.

2. Eingangsworte und Psalmen

2.1.

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name
in allen Landen,
der du zeigst,
deine Hohheit am Himmel!

Wenn ich sehe die Himmel,
deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne,
die du bereitet hast:
Was ist der Mensch,
das du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind,
daß du dich seiner annimmst?
Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.

Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Psalm 8, 2.4-6.10

2.2.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Psalm 23, 1-3

2.3.

Des Herrn Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiß.
Er liebt Gerechtigkeit und Recht;
die Erde ist voll der Güte des Herrn.
Unser Herz freut sich seiner,
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.
Deine Güte, Herr, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen.

Psalm 33, 4.5.21.22

2.4.

Gott ist Gerechtigkeit und Güte,
Friede für die ganze Welt.
Die auf Gewalt setzen, helfen nicht;
wer selbst der größte sein will, rettet keinen.
Hilfe kommt von denen,
die auch für andere Frieden wollen
und sich von Güte leiten lassen.
Das schützt die Schwachen
und bewahrt das Leben.
Gott, auf den wir hoffen,
erfülle uns mit deiner Güte.

nach Psalm 33

2.5.

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
(Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.)
Wie köstlich ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder
unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben.
Sie werden satt von den reichen Gütern
deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Psalm 36, 6-10

2.6.

Eines wünschen wir uns:
daß du uns freundlich bist, Gott,
und uns segnest.

Denn du gibst das Licht.
Du gibst deine Liebe,
die es hell macht auf der Erde.

Wir loben dich, Gott,
daß wir leben dürfen.
Du ernährst uns mit Frucht aus der Erde.

Gott, segne uns,
daß auch in unseren Herzen
Frucht wächst:
Liebe, Glaube und Dankbarkeit.

nach Psalm 67

Wie lieb sind mir deine Wohnungen,

Herr Zebaoth!

Meine Seele verlangt und sehnt sich

nach den Vorhöfen des Herrn;

mein Leib und Seele freuen sich

in dem lebendigen Gott.

Wohl den Menschen,

die dich für ihre Stärke halten

und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen

wird es ihnen zum Quellgrund,

und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern

und schauen den wahren Gott in Zion.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;

der Herr gibt Gnade und Ehre.

Er wird kein Gutes mangeln lassen

den Frommen.

Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,

der sich auf dich verläßt!

Psalm 84, 2.3. 6-8.12.13

2.8.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
daß sie dich behüten
auf allen deinen Wegen
daß sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91, 1.2.11.12

2.9.

Das ist ein köstlich Ding,
dem Herrn danken
und lobsingend deinem Namen,
du Höchster,
des Morgens deine Gnade
und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.
Denn, Herr, du lässest mich fröhlich singen
von deinen Werken,
und ich rühme die Taten deiner Hände.
Herr, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief.

Psalm 92, 2.3.5.6

2.10.

Wie schön ist es, dem Herrn zu danken,
deinem Namen, du Höchster, zu singen,
am Morgen deine Huld zu verkünden
und in den Nächten deine Treue.
Denn du hast mich durch deine Taten froh gemacht;
Herr, ich will jubeln über die Werke deiner Hände.
Wie groß sind deine Werke, Herr,
wie tief deine Gedanken!

Psalm 92, 2 - 6
(Einheitsübersetzung)

2.11.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!
Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!
Danket ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

Psalm 100, 1.2.4b.5

2.12.

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 1+2

2.13.

Täglich will ich dich loben, Gott,
und von deinen Taten erzählen:

Du bist barmherzig,
deine Güte umgibt uns jeden Tag.
Du läßt keinen fallen.
Die traurig sind, tröstest du.
Niedergeschlagene richtest du auf.
Wir alle warten auf dich.
Du gibst Speise zur richtigen Zeit.
Du öffnest die Hände
und sättigst alles, was lebt.
Deine Liebe kommt nahe denen,
die dich suchen.
Täglich will ich dich loben, Gott,
und von deiner Güte erzählen.

nach Psalm 145

2.14.

Siehe, Gott ist mein Heil,
ich bin sicher und fürchte mich nicht;
denn Gott der Herr ist meine Stärke
und mein Lied (Psalm)
und ist mein Heil.
Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen
aus den Heilsbrunnen.

Jesaja 12, 2.3

2.15.

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16b

3. Eingangsgedete

3.1.

Gütiger Gott,
wir beten für NN
und NN,
die heute deinen Segen für ihre Ehe erbitten:
Sie haben sich kennen und lieben gelernt.
Begleite sie auf ihrem Weg mit deiner Güte.
Bewahre ihnen die Freude, füreinander dazusein.

3.2.

Freude und Leid teilen,
ein Leben lang:
Das ist schön, aber auch schwer.
Wir brauchen dich, Gott;
du willst uns helfen.
Wir bringen dir unsere Liebe
und bitten um deinen Segen,
um dein klärendes ermutigendes Wort,
um deine Nähe,
um deinen Geist, der uns lebendig macht,
heute und in den Jahren, die kommen.

3.3.

NN

und

NN

haben sich füreinander entschieden.
Sie wollen ihr Leben miteinander teilen.
Das ist mehr, als wir Menschen überblicken können.
Unser Gott, du bist bei uns auf allen Wegen.
Wir bitten dich:
Schenke Glauben, der die Zweifel überwindet.
Gib der Liebe Bestand.
Führe die Hoffnung zum Ziel.
Erfülle diesen Tag mit Segen,
daß wir uns gerne erinnern und davon erzählen.

3.4.

Gott,
lenke und leite
unsere Herzen und Sinne,
daß sie bei dir verweilen
zum Hören und zum Schweigen.

Gott,
halte und heile
unsere Hände und Gedanken,
daß sie sich in dir schließen
zum Bitten und zum Danken.

3.5.

Herr, unser Gott, wir sind zusammengekommen,
weil NN

und
NN

geheiratet haben.

Dank sagen wir dir für den bisherigen Lebensweg
dieser beiden.

Sie sind daran gewachsen,
daß andere Menschen ihr Leben mitgeprägt haben.
So haben sie ihre Fähigkeiten entwickelt
und gestalten nun ihr Leben
nach eigenen Vorstellungen.

Du kennst uns, gütiger Gott.

Du liebst uns.

Daran laß uns Maß und Ziel finden.

3.6.

Gott, unser Schöpfer,
wir preisen dich, daß du uns ins Leben gerufen
und uns Glück und Freude geschenkt hast.
Wir bringen vor dich den Dank und die Sorge,
die Angst und die Hoffnung. Wir bitten dich:
Laß gelingen, was wir im Vertrauen
auf deine Gegenwart begonnen haben.
Segne uns in dieser Stunde
und an allen Tagen unseres Lebens.

3.7.

Gott, hilf uns den Weg im Leben zu finden,
den wir gemeinsam gehen können.
Gott, gib uns den Mut,
den wir im Alltag nötig haben.
Gott, bleibe uns in deiner Liebe nah,
die uns bewegt in guten und schweren Zeiten.
Das bitten wir durch Jesus Christus.

Vom Brautpaar im Wechsel zu sprechen

- (1) Gütiger Gott,
ich habe einen Menschen gefunden,
der mich versteht
und dem ich alles sagen kann.

- (2) Ich habe einen Menschen gefunden,
der mich aufrichtig liebt,
der mein Leben reicher macht.

- (1) Wir danken dir, du liebender Gott,
daß du uns geschaffen hast,
daß wir uns begegnet sind
und einander lieben.

- (2) Die Liebe stammt von dir
und führt zu dir.
Hilf uns deine Liebe in unserem Leben bewahren.

3.9.

Gott,
du bist Anfang und Ende.
Am Beginn unserer Ehe
kommen wir zu Dir
in großer Dankbarkeit.

Gib du uns dein Geleit
auf allen unseren Wegen
und breite aus
deinen Segen ohne Ende.

3.10.

Die Liebe wollen wir feiern -
vor deinen Augen, Jesus,
Gottes Kind und Bruder der Menschen.

Du hast in der Liebe gelebt,
in der Liebe zu Gott
und in der Liebe zu uns Menschen.

Du feierst mit uns
an diesem Festtag -
in dem Alltag,
der vor uns liegt,
begleitest du uns.

Halte die Liebe in uns lebendig
zur Ehre Gottes
und zu unserem Glück.

4. Schriftlesungen

4.1.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Psalm 23

Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat:

der dir alle deine Sünden vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,

der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden
und vergilt uns nicht nach unserer Missetat.

Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
läßt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.

So fern der Morgen ist vom Abend,
läßt er unsere Übertretungen von uns sein.
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

Psalm 103, 1-4.8.10-13

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert
und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5, 5-9

Wohl denen, die arm sind vor Gott und es wissen.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.
Wohl denen, die Leiden erfahren.
Trost ist ihnen gewiß.
Wohl denen,
die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben.
Erben werden sie das Land.
Wohl denen,
die hungrig und durstig nach Gerechtigkeit sind.
Ihr Hunger und Durst wird gestillt.
Wohl denen, die barmherzig sind.
Sie werden Barmherzigkeit finden.
Wohl denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.
Sie werden Gott sehen.
Wohl denen, die Frieden bringen.
Gottes Kinder werden sie heißen.
Wohl denen, die verfolgt werden,
weil sie die Gerechtigkeit lieben.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.

Matthäus 5, 3-10 (Walter Jens)

4.5.

Ein Schriftgelehrter fragte Jesus:
Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz?
Jesus antwortete ihm:

"Du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieben von ganzem Herzen,
von ganzer Seele und von ganzem Gemüt".
Dies ist das höchste Gebot.

Das andere aber ist dem gleich:
"Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst".

Matthäus 22, 35-39*

4.6.

Die Liebe sei ohne Falsch.
Haßt das Böse, hängt dem Guten an.
Die Liebe untereinander sei herzlich.
Kommt einander in Ehrerbietung zuvor.
Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.
Nehmt euch der Nöte der Heiligen an.
Übt Gastfreundschaft.
Segnet, die euch verfolgen; segnet und flucht nicht.
Freut euch mit den Fröhlichen
und weint mit den Weinenden.
Vergeltet niemand Böses mit Bösem.
Seid allen gegenüber auf Gutes bedacht.
Ist's möglich, soviel an euch liegt,
so habt mit allen Menschen Frieden.

Römer 12, 9+10.12-15.17.18*

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete
und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder
eine klingende Schelle.

Und wenn ich prophetisch reden könnte
und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnisse
und hätte allen Glauben,

so daß ich Berge versetzen könnte,
und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe
und ließe meinen Leib verbrennen,
und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht,

die Liebe treibt nicht Mutwillen,
sie bläht sich nicht auf,

sie verhält sich nicht ungehörig,

sie sucht nicht das ihre,

sie läßt sich nicht erbittern,

sie rechnet das Böse nicht zu,

sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,

sie freut sich aber an der Wahrheit;

sie erträgt alles, sie glaubt alles,

sie hofft alles, sie duldet alles.

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus,
ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes,
ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,
so macht meine Freude dadurch vollkommen,
daß ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt,
einmütig und einträchtig seid.

Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen,
sondern in Demut achte einer den andern höher
als sich selbst, und ein jeder sehe nicht auf das Seine,
sondern auch auf das, was dem andern dient.

Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in
Christus Jesus entspricht.

Philipper 2, 1-5

Auf! Zieht die Gewänder an,
die die Frommen kleiden,
die von Gott Erwählten,
die er liebt:

Das Erbarmen tief im Herzen
und die Freundlichkeit,
die Demut, die bescheiden ist,
die sanfte Milde
und Geduld!

Auf! Ertragt einander,
seid gütig und verzeiht,
sofern euch jemand Grund zur Klage gibt.

Bedenkt: Der Herr hat euch vergeben,
Euer Herr,
vergebt auch ihr!

Und dies vor allem! Zieht die Liebe an:
sie ist das Garn, das alle fünf zusammenhält:
Erbarmen, Freundlichkeit und Demut, Milde und Geduld!

In euren Herzen herrsche Christi Frieden,
zu dem ihr hinberufen seid,
Ihr - dankbar müßt ihr sein! -,
die Glieder eines Leibs.
Auf! Laßt Christi reiches Wort
in eurer Mitte sein.
Belehrt einander,
mahnt einander
und seid weise, wenn ihr's tut,
stimmt Psalmen, Lobgesänge, Lieder an,
erfüllt vom Geist!
Singt Gott in eurem Herzen,
singt ihm Lieder voll von Dankbarkeit.
Und alles, was ihr tut
in euren Worten und in eurem Handeln,
tut im Namen Jesu, unseres Herrn!
Auf! Sagt durch ihn dem Vater Dank!

Kolosser 3, 12-17 (Walter Jens)

4.10.

Ihr Lieben, laßt uns einander liebhaben;
denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt,
der ist von Gott geboren und kennt Gott.
Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht;
denn Gott ist die Liebe.

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,
daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat
in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.

Darin besteht die Liebe:
nicht, daß wir Gott geliebt haben,
sondern daß er uns geliebt hat
und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden.

Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch
untereinander lieben.

Niemand hat Gott jemals gesehen.

Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und
seine Liebe ist in uns vollkommen.

1. Johannes 4, 7-12

5. Trautexte

5.1.

Auch zur Auswahl für das Brautpaar

Altes Testament

Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will.

Ich will dich segnen, ... und du sollst ein Segen sein.

1. Mose 12, 1.2

Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue für alle, die seinen Bund und seine Gebote halten.

Psalm 25, 10

Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.

Sprüche 3, 5+6

Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist,
hat seine Zeit;

töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit;
abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit;

weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit;
klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit;

Steine wegwerfen hat seine Zeit,
Steine sammeln hat seine Zeit,
herzen hat seine Zeit,
aufhören zu herzen, hat seine Zeit;

suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat
seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;

zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit,
schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit;

lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit;
Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

So ist's ja besser zu zweien als allein;
denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.

Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf.
Weh dem, der allein ist, wenn er fällt!
Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft.

Auch, wenn zwei beieinander liegen, wärmen sie sich;
wie kann ein einzelner warm werden?

Einer mag überwältigt werden,
aber zwei können widerstehen,
und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

Prediger 4, 9-12

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft
unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn,
so daß auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen
und Ströme sie nicht ertränken können.

Hoheslied 8, 6.7

Darum verlaßt euch auf den Herrn immerdar;
denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.

Jesaja 26, 4

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der Herr von dir fordert,
nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben
und demütig sein vor deinem Gott.

Micha 6,8

Nun danket alle Gott,
der große Dinge tut an allen Enden,
der uns von Mutterleib an lebendig erhält
und uns alles Gute tut.

Er gebe uns ein fröhliches Herz
und verleihe immerdar Frieden zu unsrer Zeit in Israel,
und daß seine Gnade stets bei uns bleibe und uns erlöse,
solange wir leben.

Sirach 50, 24-26

Neues Testament

Und es trat zu Jesus einer von den Schriftgelehrten
und fragte ihn:

Welches ist das höchste Gebot von allen?

Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: "Höre,
Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein,
und du sollst den Herrn, deinen Gott,
lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele,
von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften."

Das andre ist dies:

"Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst".

Es ist kein anderes Gebot größer als diese.

Markus 12, 28-31*

Jesus spricht:

Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopft an, so wird euch aufgetan.

Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht,
der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

Lukas 11, 9+10

Das ist mein Gebot,
daß ihr euch untereinander liebt,
wie ich euch liebe.

Johannes 15, 12

Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.

Römer 12, 12

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch
mit aller Freude und Frieden im Glauben,
daß ihr immer reicher werdet an Hoffnung
durch die Kraft des heiligen Geistes.

Römer 15, 13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Korinther 13, 13

Alle eure Dinge laßt in der Liebe geschehen.

1. Korinther 16, 14

Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede,
Geduld, Freundlichkeit, Güte und Treue.

Galater 5, 22

Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6, 2

Ertragt einer den anderen in Liebe,
und seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im Geist
durch das Band des Friedens.

Epheser 4, 2b+3

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der
Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

2. Timotheus 1, 7

Dient einander, ein jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat,
als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

1. Petrus 4, 10

Meine Kinder, laßt uns nicht lieben mit Worten,
sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

1. Johannes 3, 18

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4,16b

Laßt uns aufeinander achthaben und uns anreizen
zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10, 24

Darum werft euer Vertrauen nicht weg,
welches eine große Belohnung hat.

Geduld aber habt ihr nötig,
damit ihr den Willen Gottes tut
und das Verheißene empfangt.

Hebräer 10, 35+36

Weitere Textvorschläge

Altes Testament

Rut antwortete: Rede mir nicht ein, daß ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.

Rut 1, 16+17

Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vorfahren gewesen ist. Er verlasse uns nicht und ziehe die Hand nicht ab von uns.

Er neige unser Herz zu ihm, daß wir wandeln in allen seinen Wegen und halten seine Gebote, Satzungen und Rechte, die er unseren Vätern geboten hat.

1. Könige 8, 57+58

Ja, du machst hell meine Leuchte,
der Herr, mein Gott, macht meine Finsternis licht.
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Psalm 18, 29.30b

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn,
er wird's wohl machen.

Psalm 37, 5

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!
Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.
Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

Psalm 84, 6-8

Wenn der Herr nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.
Wenn Gott nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.
Es ist umsonst, daß ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen;
denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf.

Psalm 127, 1+2*

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.

Sprüche 16, 9

So geh hin und iß dein Brot mit Freuden,
trink deinen Wein mit gutem Mut;
denn dies dein Tun hat Gott schon längst gefallen.
Genieße das Leben mit deinem Weibe, das du lieb hast,
solange du das eitle Leben hast,
das dir Gott unter der Sonne gegeben hat;
denn das ist dein Teil am Leben und bei deiner Mühe,
mit der du dich mühest unter der Sonne.

Prediger 9, 7+9

Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.

Jesaja 54, 10

Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist
in euch geben und will das steinerne Herz
aus eurem Fleisch wegnehmen
und euch ein fleischernes Herz geben.
Ich will meinen Geist in euch geben
und will solche Leute aus euch machen,
die in meinen Geboten wandeln
und meine Rechte halten und danach tun.

Hesekiel 36, 26+27

So spricht der Herr zum Hause Israel: Suchet mich,
so werdet ihr leben.

Amos 5, 4

Neues Testament

Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie,
der gleicht einem klugen Mann,
der sein Haus auf Fels baute.

Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen
und die Winde wehten und stießen an das Haus,
fiel es doch nicht ein;
denn es war auf Fels gegründet.

Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht,
der gleicht einem törichtem Mann,
der sein Haus auf Sand baute.

Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen
und die Winde wehten und stießen an das Haus,
da fiel es ein, und sein Fall war groß.

Matthäus 7, 24-27

Das Himmelreich gleicht einem Schatz,
verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg;
und in seiner Freude ging er hin und verkaufte alles,
was er hatte, und kaufte den Acker.
Wiederum gleicht das Himmelreich einem Kaufmann,
der gute Perlen suchte,
und als er eine kostbare Perle fand, ging er hin
und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Matthäus 13, 44-46

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet.

Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt.

Vergebt, so wird euch vergeben.

Gebt, so wird euch gegeben.

Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß
wird man in euren Schoß geben;

denn eben mit dem Maß, mit dem ihr meßt,
wird man euch wieder messen.

Lukas 6, 36-38

Jesus aber sprach: Wer seine Hand an den Pflug
legt und sieht zurück,
der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

Lukas 9, 62

Den Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14, 27

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;
denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15, 5

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben,
alle Dinge zum Besten dienen, denen,
die nach seinem Ratschluß berufen sind.

Römer 8, 28

Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch,
daß ihr einträchtig gesinnt seid untereinander,
Christus Jesus gemäß,

damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt,
den Vater unseres Herrn Jesus Christus.

Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen
hat zu Gottes Lob.

Römer 15 , 5-7

Freut euch, laßt euch zurechtbringen, laßt euch mahnen,
habt einerlei Sinn, haltet Frieden!
So wird der Gott der Liebe
und des Friedens mit euch sein.

2. Korinther 13, 11

Legt die Lüge ab und redet die Wahrheit,
ein jeder mit seinem Nächsten,
weil wir untereinander Glieder sind.

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
laßt die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4, 25b-26

Seid aber untereinander freundlich und herzlich
und vergebt einer dem andern,
wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.

Epheser 4, 32

Ist nun bei euch Ermahnung in Christus,
ist Trost der Liebe, ist Gemeinschaft des Geistes,
ist herzliche Liebe und Barmherzigkeit,
so macht meine Freude dadurch vollkommen,
daß ihr eines Sinnes seid, gleiche Liebe habt,
einmütig und einträchtig seid.

Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen,
sondern in Demut achte einer den andern höher
als sich selbst,
und ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das,
was dem andern dient.

Philipper 2, 1-4

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!

Eure Güte laßt kund sein allen Menschen!
Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts,
sondern in allen Dingen laßt eure Bitten in Gebet
und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Philipper 4, 4-7

6. Schriftworte zur Trauung

(Die Gemeinde erhebt sich.)

6.1.

Vor Eurem Trauversprechen hören wir Worte der Bibel:

Gott hat Mann und Frau füreinander geschaffen,
denn es ist nicht gut, daß der Mensch allein ist;
sie sollen einander Gehilfen sein.

Jesus sagt: Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat,
schuf sie als Mann und Frau. Darum wird ein Mensch Vater
und Mutter verlassen, und Mann und Frau werden ein Fleisch
sein. Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch
nicht scheiden.

1. Mose 2, 18* und Matthäus 19, 4-6*

oder 1. Mose 2, 18 in der Übersetzung von Martin Buber:

Da sprach Gott, der Herr:
Es ist nicht gut,
daß der Mensch allein ist.
Ich will ihm ein Gegenüber schaffen,
das ihm entspricht.

Für das Leben in der Ehe gilt,
was allen Christinnen und Christen gesagt ist:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes,
als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen,
Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertrage einer den andern
und vergebt euch untereinander,
wenn jemand Klage hat gegen den andern;
wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!
Über alles aber zieht an die Liebe,
die da ist das Band der Vollkommenheit.
Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid,
regiere in euren Herzen.

Kolosser 3, 12-15a*

6.3.

Jesus verheißt:

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie sollen das Erdreich besitzen.
Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Matthäus 5, 5.7.9.

6.4.

Gottes Zusage begleitet euren Weg:
Ich will euch segnen und ihr sollt ein Segen sein

nach 1. Mose 12, 2*

7. Traufragen/Trauversprechen

7.1.

Pfarrer/Pfarrerin zu beiden:

(In dieser besonderen liturgischen Situation ist die persönliche Anrede: "Du/Ihr" angemessen.

Die Reihenfolge der Fragen an Ehemann/Ehefrau kann umgedreht werden.)

Wir haben das Wort der Heiligen Schrift gehört.
Jetzt frage ich euch vor Gott und seiner Gemeinde:

Pfarrer/Pfarrerin zum Ehemann:

NN,
willst du
NN,

die Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau lieben und ehren,
Freude und Leid mit ihr teilen und ihr die Treue halten,
solange ihr lebt , so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehemann: Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zur Ehefrau:

NN,
willst du
NN

den Gott dir anvertraut, als deinen Ehemann lieben
und ehren, Freude und Leid mit ihm teilen
und ihm die Treue halten, solange ihr lebt,
so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehefrau: Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zum Ehemann:

Vor Gott und vor dieser Gemeinde frage ich dich,
NN:

Willst du NN

als deine Ehefrau aus Gottes Hand annehmen,
sie lieben und ehren,
in guten und bösen Tagen sie nicht verlassen
und allezeit die Ehe mit ihr
nach Gottes Willen führen,
bis der Tod euch scheidet, so antworte:
Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehemann:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zur Ehefrau:

Vor Gott und vor dieser Gemeinde frage ich dich,
NN:

Willst du NN

als deinen Ehemann aus Gottes Hand annehmen,
ihn lieben und ehren,
in guten und bösen Tagen ihn nicht verlassen
und allezeit die Ehe mit ihm nach Gottes Willen führen, bis
der Tod euch scheidet,
so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehefrau:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zu beiden:

In der Verantwortung vor Gott und den Menschen
legt ihr euer Trauversprechen ab.

Pfarrer/Pfarrerin zum Ehemann:

Ich frage dich, NN:

Willst du deine Ehefrau,
so wie sie ist, von Gott annehmen
und ihre Würde achten?

Willst du sie lieben,
die Freude am Leben mit ihr teilen
und Schuld vergeben?

Willst du deiner Frau
in guten und schweren Zeiten
Lebensgefährte sein?
So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehemann:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zur Ehefrau:

Ich frage dich, NN:

Willst du deinen Ehemann,
so wie er ist, von Gott annehmen
und seine Würde achten?

Willst du ihn lieben,
die Freude am Leben mit ihm teilen
und Schuld vergeben?

Willst du deinem Mann
in guten und schweren Zeiten
Lebensgefährtin sein ?

So antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehefrau:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zu beiden gemeinsam:

Wir haben gehört, daß Gottes Liebe
die Wege der Menschen begleitet.

Deshalb frage ich euch beide:

Wollt ihr eure Ehe nach Gottes Willen führen,
auf seine Verheißung und Güte vertrauen,
in Freude und Leid zusammen bleiben?

Versprecht ihr, für andere dazusein
und zu tun, was dem Frieden dient?

So antwortet gemeinsam:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Ehepaar gemeinsam:

Ja, mit Gottes Hilfe.

Pfarrer/Pfarrerin zu beiden:

Vor Gott und vor dieser Gemeinde
wollt ihr euer gegenseitiges Versprechen ablegen.

Ehemann:

N.,

ich verspreche dir:

Ich will dich lieben und dir vertrauen.

Ich will dich achten und für dich sorgen.

Ich will mit dir zusammen

Gott und den Menschen dienen.

Dazu helfe mir Gott.

Ehefrau:

N.,

ich verspreche dir:

Ich will dich lieben und dir vertrauen.

Ich will dich achten und für dich sorgen.

Ich will mit dir zusammen

Gott und den Menschen dienen.

Dazu helfe mir Gott.

Pfarrer/Pfarrerin zu beiden:

Ihr habt aus den Worten der Heiligen Schrift gehört,
wie Gott Menschen leiten und segnen will.

NN

und NN

antwortet nun auf Gottes Zusage
mit eurem Versprechen.

Brautpaar im Wechsel:

1. Wir haben uns entschlossen,
unseren Lebensweg gemeinsam
zu gehen.
Dazu helfe uns Gott.
2. Wir wollen in unserer Ehe auf
Gottes Liebe und Güte vertrauen.
1. Wir wollen in Freude und Leid
zusammenhalten unser Leben lang.
2. Wir wollen einander annehmen
und gemeinsam für andere dasein.
Dazu segne uns Gott.

Gemeinde:

Der ewigreiche Gott will uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Vom Ehepaar nacheinander zu sprechen

Ehemann:

Gott,
du gibst zu unserem Wollen das Vollbringen.
Ja will ich sagen zu (meiner Ehefrau) N,
zu ihren Stärken und ihren Schwächen,
zu Licht und Schatten.
Ja will ich sagen
zu ihr, wie ich sie jetzt kenne,
und zu dem, was noch verborgen ist.
Gott, mache dein Ja lebendig
in unserem Ja.

Ehefrau:

Gott,
du gibst zu unserem Wollen das Vollbringen.
Ja will ich sagen zu (meinem Ehemann) N,
zu seinen Stärken und seinen Schwächen,
zu Licht und Schatten.

Ja will ich sagen
zu ihm, wie ich ihn jetzt kenne,
und zu dem, was noch verborgen ist.
Gott, mache dein Ja lebendig
in unserem Ja.

Bestätigung anstelle eines Trauversprechens

Pfarrer/Pfarrerin zu beiden gemeinsam:

Aus den Worten der Heiligen Schrift
habt ihr gehört,
daß Gott das Leben schützen will.

NN

und NN,

Gott hat euch einander anvertraut,
damit ihr eure Ehe unter seinem Segen führt.
Er stärke euren Willen,
einander zu achten
und beieinander zu bleiben
euer Leben lang.

Anregung für ein selbstformuliertes Versprechen:

Ehemann:

N.,

ich will dich als meine Ehefrau
von Gott annehmen.

Ich will mein Leben mit dir teilen.

Ich will mit dir lachen und weinen.

Ich will mit dir reden und schweigen.

Ich will immer bei dir bleiben.

Dazu helfe mir Gott.

Ehefrau:

N,

ich will dich als meinen Ehemann
von Gott annehmen.

Ich will mein Leben mit dir teilen.

Ich will mit dir lachen und weinen.

Ich will mit dir reden und schweigen.

Ich will immer bei dir bleiben.

Dazu helfe mir Gott.

8. Ringwort

8.1.

Gebt einander die Ringe als Zeichen
eurer Liebe und Treue

8.2.

Die Ringe, die ihr euch gegenseitig ansteckt,
sind Zeichen der Liebe, die niemals aufhören möge.
Tragt die Ringe als Zeichen der Treue,
die kein Ende hat.

8.3.

Als Zeichen eurer Liebe
und zur Bekräftigung eures Versprechens
steckt einander die Ringe an die rechte Hand.

9. Trausegen

9.1.

Gott leite euch auf eurem Weg
Gott stärke euch in eurem Tun und Lassen.
Gott helfe euch zu erfülltem Leben.
Gott schenke euch Frieden.

9.2.

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist
segne eure Ehe.
Gott gebe euch Glauben und Liebe.
Gott bewahre euch in seinem Frieden.

9.3.

Gott segne euren Bund.
Gott schenke euch Glauben, Hoffnung, Liebe.
Gottes guter Geist bewahre euch
durch die Zeit in Ewigkeit.

9.4.

Gott, der die Liebe ist, segne eure Ehe.
Er begleite euch mit seinem Schutz
auf allen euren Wegen.
Er erhalte eure Liebe.
Er gebe euch Vertrauen und Hoffnung,
daß euer Leben voller Freude sei.
Er bewahre euch in seinem Frieden.
Es segne und behüte euch
der gütige und barmherzige Gott:
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

9.5.

Friede für dich, NN

und Friede für Dich, NN,

alles, was gut ist und glücklich macht,
komme über euch beide.

Gott segne euch.
Er bewahre euch in seiner Liebe,
und schreibe eure Namen
in die Fläche seiner Hand.

Ehepaar:

Amen

9.6.

Gott möge der Boden sein,
auf dem ihr Halt findet;
das Haus, das euch vor Gefahren schützt;
der Himmel, der euren Träumen
weiten Raum schenkt;
das Lied, das euch verbindet.

Es segne und behüte euch
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

9.7.

*Eltern, Freunde, Freundinnen und Verwandte
können dem Brautpaar die Hände auflegen und
dazu Segensworte und -wünsche sprechen.*

- Gott öffne euch die Augen für die Schönheit der Welt
- Gott erhalte euch die Freude am Leben
- Gott gebe euch ein offenes Herz für die Menschen
- Gott helfe euch, Schweres zu tragen
- Gott schenke euch unbeirrbare Hoffnung
- Gott erhalte euch in der Gemeinschaft der Kirche
- Gott schenke euch und uns allen Frieden
- ... (*weitere selbstformulierte Segenswünsche*)

Pfarrer/Pfarrerin:

Der Segen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
sei mit euch und bleibe bei euch,
jetzt und allezeit.

10. Gebete/Fürbitten

10.1.

Für mehrere Sprecher/Sprecherinnen

[1]:

Gott, du bist die Liebe.
Du hast den Menschen die Gabe geschenkt,
einander lieben zu können.
Darum bitten dich für

NN:

und NN

Bleibe ihnen nah mit deiner Güte.
Halte ihre Liebe zu einander lebendig.

(Gemeinsam rufen wir zu dir:
Komm, Gott, segne uns.)

[Ehefrau]:

Gott, du bist die Treue.
Wir sind froh, daß wir uns gefunden haben.
Geleite uns,
daß wir zusammenbleiben, ein Leben lang.
Wenn es Ärger und Mißverständnisse gibt,
dann hilf uns, einander zu verzeihen,
ehe die Sonne untergeht.

(Gemeinsam rufen wir zu dir:
Komm, Gott, segne uns.)

[2]:

Gott, du bist Rat und Trost.
Diese Eheleute vertrauen wir dir an.
Erfülle sie mit Weisheit,
daß sie zu gemeinsamen Entscheidungen finden.
Wenn Traurigkeit und Leid sie belasten,
dann schenke ihnen deinen Trost.
Hilf uns, daß wir sie begleiten
in den Schwierigkeiten des Lebens.

(Gemeinsam rufen wir zu dir:
Komm, Gott, segne uns.)

[Ehemann]:

Gott, du bist der Segen.
Wir danken dir für die Menschen,
die uns bis heute begleitet haben:
Für die Eltern und Großeltern,
für Geschwister, Freundinnen und Freunde,
für Nachbarn und Bekannte,
für Studien- und Arbeitskollegen und -kolleginnen.
Bewahre und behüte sie alle
und uns beide auf den Wegen in die Zukunft.

(Gemeinsam rufen wir zu dir:
Komm, Gott, segne uns.)

[3]:

Gott, du bist der Frieden.
Erfülle dieses Ehepaar
und uns alle mit deinem Geist,
damit wir eintreten für deine Gerechtigkeit,
die Not der Menschen lindern,
der Gewalt und dem Haß wehren,
fröhlich und getrost bleiben
und zu Helfern der Freude werden.

(Gemeinsam rufen wir zu dir:
Komm, Gott, segne uns.)

Für mehrere Sprecher/Sprecherinnen:

[1]:

Wir beten zu Gott, der die Liebe ist,

für NN

und NN

- daß sie glücklich werden in ihrer Ehe,
- daß ihr Leben miteinander voll Freude sei,
- daß ihre Liebe wachse durch die Jahre ihres Lebens
- daß sie auch in Stunden der Einsamkeit und Enttäuschung füreinander da sind und wieder zueinander finden.

Gemeinde: Herr, erhöre uns!

[2]:

Wir beten für alle,
die diese beiden bis hierher geleitet haben:
für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben,
für ihre Familien, in denen sie aufwuchsen,
für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind
und für alle, die den Glauben an Gottes Güte
in sie hineingepflanzt haben.

Bewahre uns in diesem Glauben und
in der Liebe Jesu Christi - ein Leben lang.

Gemeinde: Herr, erhöre uns!

[1]:

Wir beten für alle,
die sich ihr Jawort zur Lebensgemeinschaft gegeben
haben,
daß sie in Freude und Leid zusammenstehen
und einander die Lasten des Lebens tragen.

Gemeinde: Herr, erhöre uns!

[2]:

Wir beten für die Eheleute,
die es schwer miteinander haben,
die sich fremd geworden sind
und die mit der Enttäuschung ringen;
daß sie nicht aufhören, einander zu suchen,
daß sie Verständnis und Geduld füreinander aufbringen,
weil unser Leben immer wieder nach einem neuen Anfang
verlangt.

Gemeinde: Herr, erhöre uns!

[1]:

Wir beten für alle Menschen,
die der Liebe Raum geben:
unter Freundinnen und Freunden,
Nachbarn und Kollegen,
Fremden und Verwandten,
daß sie aus Deiner Güte leben
und auf Deine Gerechtigkeit vertrauen.

Gemeinde: Herr, erhöre uns!

[2]:

Unser Gott, es ist dein Werk,
wenn es in dieser Welt Liebe gibt
und wir in Liebe zueinander finden.
Du bist barmherzig und treu,
heute und in Ewigkeit.

Gott, du wirkst den Glauben,
du läßt die Liebe gedeihen
und hältst die Hoffnung am Leben.

Wir bitten dich für NN
und NN:

Laß sie vertrauensvoll miteinander leben
und entdecken, daß ihnen viel geschenkt wird.
Ermutige sie zu neuen Schritten,
wenn sie nicht mehr weiter wissen.
Laß ihre Liebe in vielen Jahren wachsen und reifen,
daß sich über beiden
ein weiter Lebensbogen spannt.

Du verlässlicher Gott,
ob unser Leben gelingt,
liegt nicht nur an uns.
So hoffen wir auf dich
und rechnen mit deiner Güte.

Wir bitten für uns alle:
Bleibe uns nahe
an allen Tagen und in allen Nächten,
dann brauchen wir uns nicht zu fürchten.
Tröste die Enttäuschten und Verlassenen.
Gib ihnen Menschen, die sie aufsuchen,
damit niemand allein bleibt.
Umhülle uns mit deiner Treue.
So bleiben wir geborgen.

NN

und NN

haben ja zueinander gesagt,
sie wollen ihre Leben miteinander teilen.
Sie wollen gemeinsam Kinder haben,
sie behüten und großziehen.
Und sie wollen zusammen alt werden.

Ewiger Gott!
Wieviel Zeit wirst du geben?
Wieviele unbeschwerte Stunden?
Welche mühsamen Tage?
Unsere Zeit steht in deinen Händen.

Behüte diese beiden,
daß sie Freude aneinander haben
und Geduld miteinander üben,
daß sich ernst nehmen
und ihre Wünsche rechtzeitig erklären,
damit ihre Wege sich nicht trennen.

Laß in ihrer Ehe die fruchtbaren Auseinandersetzungen nicht
verstummen.
Ermutige sie,
einander mit Licht- und Schattenseiten zu sehen
und zu achten.

Gib reiche und tiefe Zuneigung,
die die Jahre überdauert.
Bleibe bei ihnen,
an allen Tagen ihres Lebens.

Du treuer Gott,
wir bitten dich für NN

und NN:

Schenke ihnen die Kraft, bei sich selber zu bleiben,
damit sie ihre Standpunkte finden
und voreinander vertreten.
So bewahren sie die Treue zu sich selbst.

Gib ihnen den Mut
immer wieder Wege zueinander zu finden,
Gemeinsames zu entdecken, zu pflegen
und miteinander zu wachsen.
So bewahren sie die Treue zueinander.

Bewege sie durch Dein Erbarmen,
damit sie sich freuen mit den Fröhlichen,
weinen mit den Weinenden
und die Last der Leidenden mittragen.
So bewahren sie die Treue zu Deinen Geschöpfen.

Erhalte beiden deinen guten Geist,
wenn ihre Ehe schwierig wird.
Stärke sie,
sich in ihren Verschiedenheiten auszuhalten,
sich zu achten und zu lieben.
So bewahren sie die Treue zu dir.

(Das Gebet kann ab Zeile 3 auch vom Ehepaar selbst gesprochen werden.)

Für das Ehepaar
und für uns selbst beten wir:

Gütiger Gott,
ich wünsche mir Augen,
die den Menschen neben mir wahrnehmen,
die nicht blind werden,
für das, was er von mir braucht.

Gott, ich wünsche mir Ohren,
die auch Zwischentöne hören,
die nicht taub werden beim Horchen auf das,
was das Glück und die Not des anderen ist.

Gott, ich wünsche mir einen Mund,
der das Unrecht beim Namen nennt,
der nicht verlegen ist
um ein Wort des Trostes und der Liebe zur rechten Zeit.

Gott, ich wünsche mir Hände,
die zärtlich lieblosen,
die nicht festhalten,
was ich in Fülle habe und teilen kann.

Gott, ich wünsche mir Füße,
die mich auf den Weg bringen zu dem, was wichtig ist,
die nicht stehenbleiben vor den Schritten,
die entscheidend sind.

Gott, ich wünsche mir ein Rückgrat,
das mich aufrecht und aufrichtig leben läßt,
das sich nicht beugt vor Unterdrückung,
Willkür und Macht.

Gütiger Gott, ich wünsche mir ein Herz,
in dem viele Menschen zu Hause sind,
das nicht müde wird, Liebe zu üben
und Schuld zu verzeihen.

Treuer Gott,
es ist gut,
daß Menschen sich finden und verstehen,
einander vertrauen und bejahen.
Wir freuen uns an deiner Güte.

Gnädiger Gott,
es ist deine Liebe,
die sich in unserer Liebe widerspiegelt.
Es ist deine Vergebung,
die uns ermutigt,
einander zu vergeben.
Wir danken dir für deine Hilfe.

Ewiger Gott, du gibst uns Zeit:
Zeit zum Reden und zum Schweigen,
Zeit zum Arbeiten und zum Ruhem,
Zeit für uns und Zeit für andere.
Wir wissen: Unsere Zeit steht in deinen Händen.

Großer Gott, du bist uns nahe,
sei freundlich allen Menschen.
Gib Frieden der ganzen Welt.

Treuer Gott, du Atem des Lebens,
in dir ist unsere Zukunft geborgen.

Wir bitten dich für dieses Ehepaar:
Schenke ihnen Freiheit,
daß sie einander Raum geben
für ihre Gaben und Fähigkeiten,
für ihre Hoffnungen und Wünsche.

Gib ihnen Geduld miteinander,
daß sie Schwächen und Fehler aushalten,
Enttäuschungen und Zweifel bestehen.

Bleibe bei ihnen in deiner Treue,
daß sie miteinander alt werden
und die Fülle des Lebens schmecken.

Segne sie mit deiner Güte,
daß sie zum Segen werden
füreinander und für die Menschen,
mit denen sie ihr Leben teilen.

10.9.

Wir beten für NN

und NN,

daß die Freude dieses Tages sie begleite
und ihre Liebe wachse.

Gott, du beschützt und behütest uns.
Segne diese beiden und stärke sie,
daß sie sich auch anderen Menschen zuwenden
und Zeit haben für die Kinder,
die in ihrer Familie heranwachsen.

Gib ihnen Mut, Geduld und Zuversicht
in den Entscheidungen ihres Lebens.
Bewahre sie vor Eigensucht und Undankbarkeit.
Schenke ihnen Worte zur Zeit,
die das Schweigen durchbrechen.
Bleibe den beiden nahe,
daß sie von dir lernen zu vergeben.
Gib ihnen die Kraft zur Versöhnung
und damit zu einem neuen Anfang.

Uns allen schenke deinen lebendigen Geist,
damit wir leben im Vertrauen auf dich.

10.10.

Wir loben und preisen dich, Gott,
daß Menschen das Wunder der Liebe erfahren.

Wir bitten dich für NN

und NN,

daß sie glücklich werden
und ihr Leben miteinander voll Freude sei.

Es ist Liebe,
wenn wir herausfinden,
wie einer den anderen braucht,
wenn wir uns täglich neu suchen.

Es ist Liebe,
wenn wir Mut gewinnen,
wenn wir Enttäuschungen überstehen
und einander nicht fallen lassen.

Laß solche Liebe bei diesen beiden wachsen
in allen Jahren ihres Lebens.

(Von den Eheleuten selbst zu sprechen)

[1]

Wir haben uns einander anvertraut
und wollen zusammen leben.

Wir brauchen Geduld,
auf den anderen zu warten.

Wir brauchen Kraft, auszuhalten,
was uns das Leben schwermacht.

[2]

Wir wünschen uns,
daß unsere Zuneigung lebendig bleibt.
Wir leben von der Hoffnung,
die sich auf morgen freut.
Was wir erwarten,
ist mehr, als wir zustande bringen.

Lebendiger Gott!
Du bist die Quelle des Lebens.
Segne und bewahre uns.

10.11.

Treuer Gott,
mit allem, was uns bewegt,
kommen wir zu dir:

Dank und Freude,
Fragen und Zweifel,
Hoffnung und Zuversicht
bringen wir in der Stille vor dich.

(Stille)

Im Vertrauen auf deinen Segen
gehen NN

und NN

in ihre gemeinsame Zukunft.
Bleibe bei ihnen,
wenn sie sich freuen und glücklich sind.
So werden sie das Danken nicht vergessen.
Sei ihnen nahe mit deinem Trost,
wenn das Leben schwer wird.
So werden sie die Hoffnung nicht verlieren.

Liebender Gott,
wir bitten dich für uns alle:
Erfülle uns mit der Ruhe,
aus der wir neu leben können.
Überwinde die Angst in uns durch deine Liebe
und gehe mit auf allen unseren Wegen.

Barmherziger Gott,
auch an diesem Festtag
bleibt die Not in der Welt nicht verborgen.
Wir klagen über Krieg und Gewalt, Haß und Zerstörung.
Stärke du alle Menschen, die Gerechtigkeit fordern
und eintreten für die Unterdrückten und Gequälten.
Wecke in uns die Kräfte,
die der Versöhnung dienen.

Tröstender Gott,
wir bitten dich für die Leidenden,
für die Kranken und Sterbenden.
Bleibe bei ihnen mit deinem Erbarmen
und bewege die Herzen der Menschen,
daß sie niemanden allein lassen.

Uns alle erfülle mit deiner großzügigen Güte,
wenn der Festtag vorüber ist
und der Alltag wieder einkehrt,
damit wir geduldig und freundlich bleiben.

Breite aus über uns deinen Segen
und schenke der Welt deinen Frieden.

10.12.

Teilen wollen wir das Leben
und die Erfahrung,
wie reich uns das macht;
die Erfahrung,
wieviel wir gewinnen,
wenn wir uns verschwenden.
Das Leben wollen wir teilen,
die steigenden und die fallenden Zeiten
und alle Wege.
Stolpern - gemeinsam,
und uns wieder fangen
und nicht nur das Stützen und Tragen,
auch das Vergeben lernen.

Wenn wir dahin kommen,
wo Zärtlichkeit und Schmerz uns fremd sind,
wenn wir dahin kommen,
wo unsere Gesichter zu hart sind,
zu trauern oder zu lächeln,
dann tritt du, Gott, uns entgegen
und erinnere uns an dein Erbarmen.

11. Segen

11.1.

Der Herr segne dich und behüte dich;
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
Der Herr hebe sein Angesicht über dich
und gebe dir Frieden.

oder

Gott segne euch und behüte euch
Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Gott hebe sein Angesicht über euch
und gebe euch Frieden.

(Im Wechsel zu sprechen)

[1]

Gott bleibe bei uns
als Freund auf dem Weg.

Bleibe bei uns und stärke uns
wenn wir uns freuen am Licht des Tages.

Bleibe bei uns und tröste uns,
wenn wir traurig sind.

Bleibe bei uns mit deiner Güte.

[2]

Gott segne uns und behüte uns.
Gott blicke uns freundlich an
und sei uns gnädig.
Gott bleibe uns nahe
und schenke uns
und der ganzen Schöpfung
deinen Frieden.

C Quellennachweis

Gesicherte Quellenangaben waren nicht bei allen Texten möglich.

Die übernommenen Gebete wurden bearbeitet.

* Der Text der so gekennzeichneten Bibelstellen wurde gegenüber der Lutherübersetzung (1984) geringfügig geändert.

2. Eingangsworte und Psalmen
- 2.4. F. K. Bart/G. Grenz/P. Horst, **Gottesdienst menschlich**, 1990 S. 122
- 2.6. H. und J. Zink,
Wie Sonne und Mond einander rufen,
Kreuz Verlag, Stuttgart 1980
- 2.11. **Gottesdienst menschlich**, S. 118

3. Eingangsgebete
- 3.1. E. Domay, **Trauung**, Gottesdienstpraxis Serie B,
1989 S. 119
- 3.2. Chr. Zippert/J. Frank, **Neue Kasualgebete**, 1985
S. 75
- 3.6. **Agende für Evangelisch-lutherische Kirchen
und Gemeinden** Band 3, 1988 S. 48 (4)
- 3.10. **Neue Kasualgebete** S. 76

7. Traufragen/Trauversprechen
- 7.1. **Agende für die Evangelische Kirche von
Kurhessen**, Band 3, 1975 S. 73
- 7.4. **Agende für die Evangelisch-lutherischen
Kirchen ...** S. 55 (2)
- 7.5. **Arbeitsbuch zur Trauung**, 1990 S. 40
- 7.7. A. Rotzetter, **Gott, der mich atmen läßt**, 1985
S. 130

- 9. Trausegen
- 9.5. M. Schmeißer, **Deine Güte umsorgt uns**,
1989, S. 39
- 9.7. **Neue Kasualgebete** S. 83

- 10. Gebete/Fürbitten
- 10.2. A. Schilling, **Fürbitten und Kanongebete**,
1971 S. 160
- 10.6. Chr. Spilling - Nöker, **Der Himmel ist in Dir**,
1990 S. 14
- 10.10. **Gottesdienst menschlich** S. 68 f.
- 10.12. **Neue Kasualgebete** S. 86